

Liebe Kolleginnen, liebe Kollegen,

für die meisten von uns sind die Ferien vorüber, gestärkt stürzen wir uns wieder in unsere Arbeit und schon wieder möchte ich Sie zu einer interessanten und ebenso wichtigen Fortbildung einladen.

Ein bisschen stolz bin ich schon, Herrn Prof. Dr. Zarse, einen ausgewiesenen Spezialisten und ärztlichen Direktor der Klinik für Kardiologie, Elektrophysiologie und Angiologie in Lüdenscheid für das Thema gewonnen zu haben. Das Krankenhaus ist eine der großen kardiologischen Spezialkliniken in Nordrhein-Westfalen. Jährlich suchen über 8.000 ambulante und stationäre Patienten die kardiologische Abteilung auf. Prof. Dr. Zarse wird uns durch seine Zusatzqualifikation „Spezielle Rhythmologie“ zu dem Thema sicher sachkundig Auskunft geben können.

**Rote-Hand-Brief vom 17. 05. 2019:** In einer randomisierten, offenen, multizentrischen Studie war die Anwendung von Rivaroxaban bei Patienten mit Thrombose in der Vorgeschichte, bei denen ein Antiphospholipid-Syndrom diagnostiziert wurde, gegenüber Warfarin mit einem erhöhten Risiko für rezidivierende thrombotische Ereignisse assoziiert.

Wie verfahren wir mit den DOAKs? Ist Warfarin doch sicherer?

Ich freue mich sehr, Sie wieder so zahlreich wie immer begrüßen zu dürfen und hoffe, dass wir einen schönen Fortbildungsabend haben werden.

Mit kollegialen Grüßen

Dr. Holger Finkernagel



Hotel Berleburger Hof, Ederstraße 18

**Mittwoch, 09. 10. 2019, 19:00 Uhr c.t.**

## **“Herzrhythmus und Kardiomyopathie: Evidenz der Antikoagulation - wie verfahre ich beim Vorliegen eines Antiphospholipid-Syndroms“**

Referent: Prof. Dr. med. Markus Zarse

Chefarzt der Abteilung Innere III der Klinik für Kardiologie,  
Elektrophysiologie und Angiologie, Klinikum Lüdenscheid



Die Veranstaltung ist mit 5 Fortbildungspunkten der ÄKWL zertifiziert.

Bitte vergessen Sie Ihren Barcode nicht.